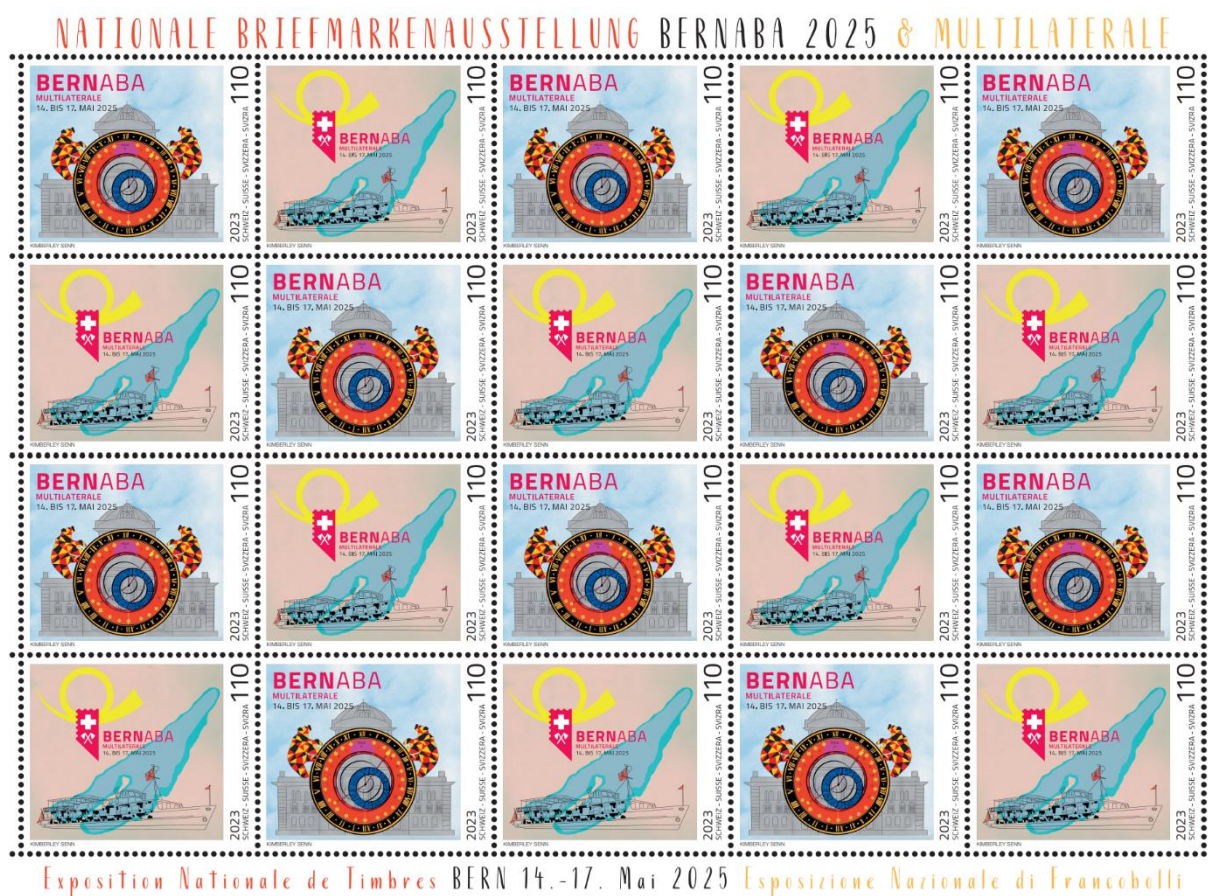


BERNABA/Multilaterale 2025

175 Jahre Schweizer Bundesbriefmarken



Die Kunst der Briefmarkengestaltung

Als der Bund nach Bern kam Zwei Firmenmarken mit Frankaturgültigkeit zur BERNABA 2025

Firmenmarken in der Schweiz sind ein neues Produkt der Schweizer Post, welche von Privaten und Firmen zur eigenen Markengestaltung genutzt werden können. Diese neue Briefmarkenkategorie wird noch im Schweizer Briefmarken Katalog als eigenes Kapitel aufgenommen. Die beiden ersten Firmenmarken stammen vom Hotel Schweizerhof in Luzern zum Jubiläum der 175-jährigen Bestehens mit dem Titel «Empathie & Excellence».

Nach dem Sonderbundskrieg im Jahre 1847 wurde in Bern im schönen Empire-Saal des Restaurants zum Äusseren Stand an der Zeughausgasse die 1. Bundesverfassung vom 12. September 1848 beraten und beschlossen. Im gleichen Saal wurde am 9. Oktober 1874 der Weltpostverein UPU als europäische Postvereinigung gegründet.

Bern wurde aus Gründen der Lage in der Schweiz, wegen seiner Brückenfunktion zwischen der Romandie und der Deutschschweiz sowie der wichtigen Vergangenheit des Standes Bern zur Landeshauptstadt gewählt. Das Bundeshaus war damals noch nicht gebaut und wurde erst 1852 fertiggestellt.

Mit der neuen Verfassung ging auch das Postregal von den Kantonen an den Bund über und die Generalpostdirektion etablierte sich in Bern.

Am 1. Oktober 1850 erschienen die ersten Bundesmarken. Das **Bundeshaus** ist der Sitz der Bundesregierung und des Parlamentes und das Symbol für die Etablierung des Bundes Bern. Die **Zytglogge** ist das Wahrzeichen der Stadt und des Kantons Bern. Diese beiden Wahrzeichen wurden von der Künstlerin auf einer Briefmarke vereinigt, um dem Jubiläum 175 Jahre erste Bundesbriefmarken und der nationalen und multilateralen Briefmarkenausstellung BERNABA im 2025 zu gedenken.

Die zweite Briefmarke zeigt das offizielle Logo zu dieser Ausstellung vom bekannten Grafiker **Domo Löw**, welcher auch die Gedenkmarke 175 Jahre Basler Taube gestaltet hat. Das Logo der Expo in Verbindung mit dem schönen Bielersee im Berner Seeland und seiner Schifffahrt mit der MS Stadt Biel steht für die **Partnerschaft der beiden Organisatorenvereine**, dem 1889 gegründeten **Philatelistenverein Biel-Seeland** und den seit 1885 etablierten **Philatelisten Bern**, welche gemeinsam die BERNABA und Multilaterale vom 14. bis 17. Mai 2025 durchführen.

Beide Motive wurden durch **Kimberley Angelina Senn** gestaltet, welche bereits seit Jahren nebenberuflich verschiedene Motive zeichnet und sich künstlerisch betätigt. Die Gedanken und Überlegungen der Künstlerin zur Gestaltung der Briefmarken sind auf den Seiten 4 und 6 abgedruckt.



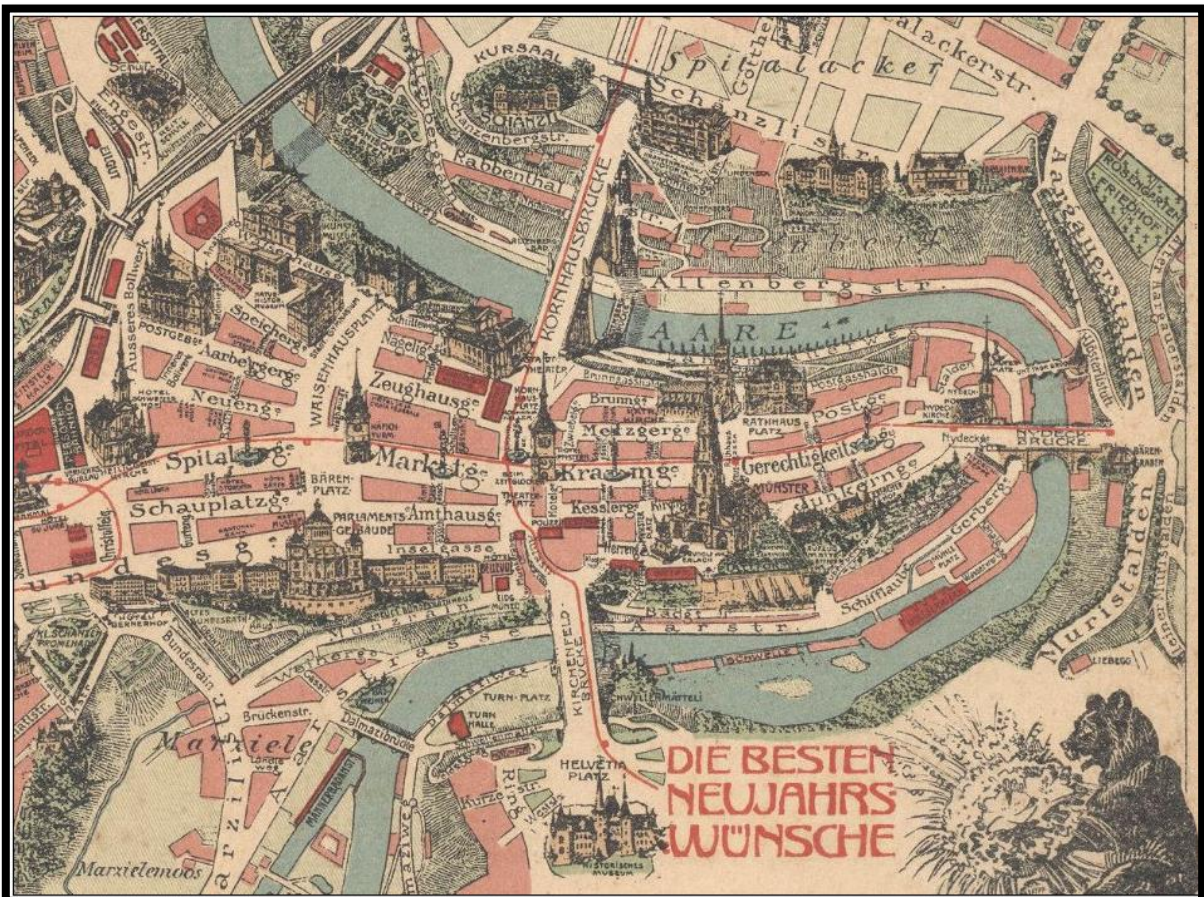
Die Zytglogge

Der Zeitglockenturm ist Berns bekanntestes Wahrzeichen und eine geniale Kombination von Schönheit und Vielseitigkeit. Im Zuge der Vergrößerung der 1191 gegründeten Stadt Bern wurde dieser als Teil der Stadtmauer und Tor nach Westen an der Kramgasse / Marktgasse errichtet. Ursprünglich war der Zeitglockenturm ein Wachturm aus Sandstein, welcher in der Zeit von 1218 bis 1220 erbaut wurde. Aufgrund der Aareschlaufe, welche die Stadt Bern auf natürliche Weise beschützt, aber in der Ausdehnung beschränkt, konnte die Stadt nur gegen Westen wachsen. Bis zum Stadtbrand von 1405 diente dieser Turm ursprünglich als Gefängnis und wurde erst danach in einen Uhrturm mit Einbau eines Astrolabiums oder Sternnehmers umfunktioniert, bei welchem die Sternbilder, die Sonne und der Mond die Erde umkreisen. Eine praktisch identische Uhr befindet sich am Prager Rathaus.

1530 erhielt das quaderförmige Bauwerk seine heute vollendete Form mit dem Einbau des Glockenspiels und Uhr, welche durch Kaspar Brunner, einem Schweizer Schmied, geschaffen wurde. Das weltberühmte Glockenspiel und Touristenmagnet gab der Stadt die Zeit an, war der Ausgangspunkt zur Berechnung von Werkstrecken und beinhaltet weitere Funktionen: Das komplexe Zifferblatt mit 24 römischen Ziffern für die 24 Stunden mit Angabe der Uhrzeit, das Datum, die Sternzeichen für die Monate und Vieles mehr.

Im Tordurchgang wurden alle neuen Erlasse und Verordnungen angeschlagen. Seit dem 18. Jahrhundert wurden dort auch die Längenmasse zur öffentlichen Kontrolle angebracht. 1770 / 1771 wurden zur weiteren Verzierung spätbarocke Elemente dem äusseren Erscheinungsbild beigelegt.

Stadtplan Bern



Briefmarken-Sujet 1 «Der Bund in Bern»

Eine Sehenswürdigkeit in Bern, die nie langweilig wirkt und mich immer wieder aufs Neue fasziniert, ist die «Zytglogge». Wenn man bedenkt, dass das Uhrwerk aus dem Mittelalter stammt und sie damals mit ihren vorhandenen Ressourcen und Möglichkeiten ein solch komplexes Zusammenspiel der Technik und der Kunst geschaffen haben, kann man dies nur bewundern.

Besonders in den Bann gezogen hat mich dabei die Astrolabiumsuhr der Zytglogge. Daher habe ich versucht, das astronomische Zifferblatt der Uhr vereinfacht, aber auch mit der gebotenen künstlerischen Freiheit zu verbinden.

In der Umsetzung wurden daher künstlerisch nur einige der vielen Facetten und Funktionen der Astrolabiumsuhr dargestellt.

Dabei habe ich wie bei der Originaluhr die 2-mal-12-Stunden-Skala mit römischen Ziffern detailgetreu illustriert. Mit Hilfe der beweglichen Kreise im Innenteil der Uhr wird das geozentrische Weltbild, das damals vorherrschte, aufgezeigt. Die versetzten Kreise sollen den Umlauf der Sonne, des Mondes und der Sterne darstellen. Auf einem Kreis der Uhr sind dabei die 12 Monate mit ihrer alten Bezeichnung festgehalten. Auf dem blauen Ring befinden sich die 12 Tierkreiszeichen und oben bei der Zwölf wird der Tag angegeben. Die Uhrzeit wird mittels der beiden Zeiger mit der Hand und der Sonne angezeigt.

Da die BERNABA vom 14. bis 17. Mai 2025 stattfindet, wurden die Angaben auf der Uhr so gewählt, dass sie entsprechend auf den **Start der BERNABA am 14. Mai 2025** hinweisen.

Der Mondzeiger befindet sich auf dem Tierkreiszeichen Stier für den Monat Mai. Kennt man sich mit den Tierkreiszeichen nicht so gut aus, so kann man den Monat aus der Position des Zeigers mit der Sonne ablesen.

Bern steht auch für den Bärengraben und die Bären, Berns Wappentier. Folglich wollte ich auch diese in das Sujet integrieren.

Die Bären auf der Marke bestehen aus vielen verschiedenen Dreiecken und anderen geometrischen Formen, die zusammen die Silhouette eines Bären ergeben. Die Formteile habe ich farblich in den drei Farben der Berner Flagge ausgefüllt. Sie verkörpern die drei Hauptregionen des Kantons Bern: Oberland, Mittelland-Emmental-Oberaargau und Seeland-Berner Jura.

Im Hintergrund der Marke ist natürlich auch das Bundeshaus abgebildet.

Die Zytglogge steht vor dem Bundeshaus. Die Bären bewegen sich nach oben zur Mitte des Bundeshauses, das Symbol unserer modernen direkten Demokratie.

Je ein Bär steht für die Vereinigte Bundesversammlung, bestehend aus dem National- und Ständerat, die als gesetzgebendes Organ sowohl die Interessen des Volkes als auch der Kantone vertreten. Beide Bären laufen entlang der Uhr nach oben und treffen sich vermutlich in der Mitte, was aufzeigen soll, dass in Bern auch immer wieder wichtige und kontroverse Themen diskutiert werden, welche trotz unterschiedlicher Meinungen letztlich zu einem helvetischen Kompromiss mit der bestmöglichen Lösung führt, hinter dem das Schweizer Volk als Souverän steht und dabei stets zur Einheit und zum Frieden im Lande führt. Die Uhr des «Zytglogge-Turm» steht sinnbildlich auch für Ehrlichkeit, Präzision und Zuverlässigkeit und verbindet das Thema mit Biel - der Weltuhrenmetropole.

BERNABA

MULTILATERALE

14. BIS 17. MAI 2025



KIMBERLEY SENN

110

2023

SCHWEIZ - SUISSE - SVIZZERA - SVIZRA

Briefmarken-Sujet 2 «Biel und Bern philatelistisch vereinigt»

Beim zweiten Sujet wollte ich die Stadt Biel und das Seeland präsentieren, zumal der Philatelistenverein Biel-Seeland die BERNABA und Multilaterale 2025 initiiert und mitorganisiert.

Da das offizielle Logo der BERNABA auf der Briefmarke gut erkennbar sein soll, wurde diese Marke bewusst ein wenig schlichter gestaltet.

Biel wird zum Teil in Unkenntnis ihrer Werte oft als graue Industriestadt wahrgenommen. Dabei wird meist vergessen, dass die Stadt Biel viel Potential besitzt und sehr innovativ ist. Der Charme der Zweisprachigkeit, die Wurzeln in der Uhrenindustrie, die schöne Altstadt und die vielen ansprechenden, touristisch noch nicht so erschlossenen Plätze am Bielersee sind wahre Schätze der Region, die zu einem Besuch anregen sollen. Ich selbst verbinde viele schöne Kindheitserinnerungen mit Biel, dem See und seinen Schiffen.

Der Bielersee in seiner unverkennbaren Form mit der St. Petersinsel umschliesst das Logo der BERNABA und wird von der MS Stadt Biel überquert und symbolisiert damit die Natur, das Wasser in Verbindung mit dem nationalen und multilateralen Ereignis der Philatelie.

Als ich klein war, bin ich während der Schiffsfahrt-Saison oft mit meinen Grosseltern nach Biel gefahren, um eine Bielersee-Rundfahrt zur St. Petersinsel zu unternehmen und dann von der einen Seite der Insel bis zur anderen zu spazieren.

Zu diesem Zeitpunkt fand ich die MS Stadt Biel mit Kuhfellmuster natürlich am imposantesten und freute mich jedes Mal, vom Aussendeck die Gegend zu betrachten und den Anlegemanövern des Schiffs zuzuschauen.

Da mein Grossvater selbst, so lange ich denken kann, ein begeisterter Briefmarkensammler war, empfand ich eine grosse Motivation in der Möglichkeit, Erinnerungen aus früherer Zeit zu gestalten, die auch für meinen Grossvater einen grossen emotionalen Wert darstellen und ihm damit eine kleine Freude zu bereiten.

Aus diesen Überlegungen verkörpert das Markensujet Biel mit dem Bielersee und der MS Stadt Biel für mich eine heitere Kindheitserinnerung und eine Verbundenheit zwischen mir als Grosskind mit meinen Grosseltern an einem schönen, sonnigen Tag.

Schwadernau, im Mai 2023

Kimberley Senn



KIMBERLEY SENN

2023
SCHWEIZ - SUISSE - SVIZZERA - SVIZRA
110

Kontakt:

**Einfache Gesellschaft, OK BERNABA/Multilaterale 2025
c/o FORS AG
Schafftenholzweg 8
2557 Studen**

vorstand@philatelistenverein-biel.ch

